

geben, bei dem ich es damals auch in der Landwirtschaftlichen Hochschule gesehen habe.

Nehring hat die Schädel im »Kosmos« 1884, II, S. 94 und in den Sitzber. Berl. naturf. Fr. 1885, S. 5—13 beschrieben. Von den 11 Schädeln gleichen acht denen eines kleineren Schäferhundes (?), einer mehr (?) dem eines Dachshundes, auch hat die Mumie ähnliche Beine, ein zweiter ist pintscherähnlich, der dritte mit verkürztem breiteren Kiefer ähnelt einer kleinen Bulldogge oder einem großen Mops. Er nennt diese Rassen *C. ingae pecuarius* (Schäferhund), *C. i. vertagus* (Dachshund) und *C. i. molossoïdes* (bulldoggen- oder mopsartiger Hund).

Während Nehring glaubte, daß sich die Rassen des Incahundes in dem vorspanischen Peru autochthon entwickelt hätten, meinte v. Tschudi, der damals noch lebte, sie wären Bastarde von Hunden, die die Spanier eingeführt hätten, und das Totenfeld von Ancon wäre noch einige Jahrzehnte nach der Eroberung Perus durch Pizarro von den Peruanern benutzt worden.

Über den mutmaßlichen Ahnen der Incahunde sagt Nehring in seiner Arbeit nichts; mir hat er mündlich geäußert, er hielte dafür den mexikanischen Wolf, woran gar nicht zu denken ist.

Es ist mißlich, die von Linné für die europäischen Haushunde, die er außer dem nackten, von ihm *Canis f. aegyptius* benannten Hunde allein kannte, eingeführten Namen auf exotische Hunde zu übertragen. Hätte Nehring die afrikanischen und asiatischen Haushunde gekannt, so würde er gesehen haben, daß es da eine Menge Rassen gibt, die unter Linnés, von Buffon und späteren Zoologen ungeheuerlich vermehrten Namen gar nicht unterzubringen sind. Er sagt selbst, daß sein *C. i. vertagus* im Schädel mehr Ähnlichkeit mit der Hauptrasse, dem *C. i. pecuarius* habe. Ich kann das nach den Zeichnungen in dem Werke von Reiß und Stübel nicht nur bestätigen, sondern bedauere auch, in dem Schädel seines *C. i. pecuarius* keinen Schäferhund erkennen zu können. Der Schädel der dritten Rasse ist allerdings bulldoggenartig.

(Fortsetzung folgt.)

### III. Personal-Notizen.

Infolge seiner Berufung als o. ö. Professor und Vorstand des Zoologischen Institutes der Deutschen Universität in Prag ist die Anschrift des Unterzeichneten nunmehr

»Prag II, Weinbergg. 3 (Zoologisches Institut)«.

Prof. Dr. Franz von Wagner.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Franz von

Artikel/Article: [Personal-Notizen. 64](#)